



Weisheit des Waldes

Weisheit des Waldes

Ich stand vor dem Spiegel und erkannte,
dass meine Zeit wie Sanduhrensand rannte,
Zweifel und Fragen mich ständig plagten,
und nach Sein und Sinn ich mich fragte.

Ich stand vor dem Spiegel und erkannte,
dass man Fragen nicht im Starrsein bannte,
Zweifel und Fragen zwar weiter plagten,
doch ich ab sofort lieber Antworten jagte.

Ich ging los und suchte die Weisheit der Natur,
fragte den Wald, denn er war uralte und pur.
Ich ging zügig und spürte die Verbindung sofort,
untrennbar in Einem, alle Angst wusch sie fort.

Ich ging voran, tauchte tiefer, Schritt für Schritt,
stellte die Fragen, unter denen ich litt.
Ich fragte nach dem Sein und dem Sinn,
danach, wer oder was ich in Wirklichkeit bin.

Ich wartete, es wurde Abend, es wurde Nacht,
als die Antwort erklang, war der Tag längst erwacht.
Die Antwort, sie klang friedvoll und klar,
„Du bist nicht wirklich, DU BIST WAHR!“

Die Stimme, sie hauchte sanft und leise,
als sie fortfuhr, voller Zärtlichkeit und weise.
Was nun erklang, ließ mich schauern und beben,
„Das Leben hat den Sinn, den wir ihm geben!“

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!